



JUDO -Aktiv- und -Jugend-

Abteilungsleiter: Peter Nicklas ☎ 0621 - 55 21 11 und
Wolfgang Kappallo ☎ 0621 - 51 52 58
Jugendleiter/-in: Jörg Baustert ☎ 0179 - 11 39 032 und
Klaus Bayer ☎ 0621 - 52 97 163

Trainer/-innen: Jörg Baustert, Anja u. Klaus Bayer, Nina u. Wolfgang Kappallo, Andreas Kolbig, Annemarie Lang, Peter Nicklas, Nico Noichl, Francine Polderl, Felix Stasch

Trainer-Assistenten: Corinna Bayer und Marilena Flory

Kampfrichter: Peter Nicklas und Klaus Bayer

Training:	Mo. 18.00 – 19.30 Uhr	Für Wettkämpfer, w + m
	Mi. 17.30 – 19.30 Uhr	U14 w + m, Fortgeschrittene und U11 w + m, ab gelbem Gürtel (7. Kyu)
	19.30 – 21.30 Uhr	U17 (Mindestalter 15 Jahre) w + m, Frauen und Männer
	Fr. 17.30 – 19.30 Uhr	U11 und U14 w + m
	19.30 – 21.30 Uhr	U17 w + m, Frauen und Männer

Trainingsort: Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle
im ESV-Sportzentrum an der Oskar-Vongerichten-Straße

Ein Rückblick auf 62 Jahre Judo beim ESV

Dem ESV-Archiv ist zu entnehmen, dass unsere Judoabteilung 1957 von *Karl Ehret* und *Doris Storch* gegründet wurde. 1963 entstand, unter der Leitung von *Doris Kammerl* und *Franz Scholz*, sogar eine Jugendabteilung – und Erfolge stellten sich schon 1963 ein.

Als verantwortliche Namen für außerordentlich gute, ja sogar leistungsorientierte Arbeit im ESV-Sportangebot Judo sind in der Folge die Abteilungsleiter *Wilhelm Schäfer*, *Hans Mayer*, *Wilhelm Eschmann* und, seit 1999, *Peter Nicklas* (zuvor Vertreter von *Eschmann*), zu nennen. Ganz wichtig in dem Zusammenhang aber auch die Namen der Vertreter *Gerhard Frambach* sowie *Wolfgang Kappallo* und die Gruppen-/Jugendleiter *Frank Frindte*, *Roland Wolf*, *Jörg Baustert* und *Klaus Bayer*. Alle Genannten, zusammen mit ihren Trainer- und Betreuerteams, bildeten das Erfolgsmodell „ESV-Judo“.

Das Jahr 2020 ist in diesen Rückblick nicht aufgenommen, da durch die Corona-Pandemie der Amateursport – insgesamt – so gut wie zum Erliegen kam.

Erfolge stellen sich ein 1963

Bei den Mannschaftswettbewerben konnte bereits im Jahr 1963 ein erster Erfolg verbucht werden. Bei den deutschen Eisenbahner Meisterschaften konnte gleich auf Anhieb der erste Platz erkämpft werden.

1964 und 1965

Ab 1964 belegten Schüler- und Jugendmannschaften des ESV Medaillenplätze. Am 1. März 1964 konnte sich ein ESV Team bei den Mannschafts-Pfalzmeisterschaften den zweiten Platz erkämpfen. Ein Jahr später, am 11. September 1965, konnte das Jugendteam einen dritten Platz holen. Im gleichen Jahr, am 28. November, wurde die Schülermannschaft bei der Mannschafts-Pfalzmeisterschaft zum besten Verein in der Pfalz gekürt.

Mannschaftserfolge 1967

Auch 1967 gab es Erfolge im Mannschaftsbe-
reich zu vermelden. Bei den Pfaltztitelkämpfen
am 3. September wurde das Jugendteam
Vizemeister. Beim Chemiestadtpokal, ein
offenes Mannschaftsturnier, konnte am 15.
Oktober ein zweiter Platz erkämpft werden.

Einweihungsturnier in ESV Sporthalle 1968

Am 27. April 1968 fand in der neu erbauten
ESV Sporthalle ein Einweihungsturnier
statt. Aus sportlicher Sicht konnte das ESV
Team einen zweiten Platz erkämpfen.

Mannschaftserfolge 1968

Am 6. September 1968 fand in Ludwigshafen
die Mannschafts-Pfaltzmeisterschaft statt.
Hier konnte die Jugendmannschaft des ESV
den Titel erkämpfen. Am 1. Dezember fand
in Ludwigshafen die Meisterschaft für die
Schülermannschaften statt. Hier konnte das
ESV Team den zweiten Platz holen.

Deutsche Jugend-Vizemeister 1968

Gottfried Grothe war es 1968 endlich
gelungen. Nach mehreren Anläufen, bei
Teilnahmen an deutschen Meisterschaf-
ten von 1965 bis 1967, erkämpfte er sich
die verdiente Medaille bei den deutschen
Jugendmeisterschaften. In der Gewichtsk-
lasse -50 kg konnte er sich die Vizemeis-
terschaft erkämpfen.



Gruppenbild ESV Jugend –und Schülermannschaft

Ein recht erfolgreiches Jahr für ESV Judokas 1969

Die Jugendmannschaft konnte sich 1969 die Pfalz-Mannschaftsmeisterschaft erkämpfen. Bei der Südwestdeutschen mit fünf Landesverbänden gab es einen dritten Platz. Bei den Einzel-Pfalzmeisterschaften siegten *Manfred Manuss* und *Klaus Schäfer*. Vizemeister wurden *Ludwig Grothe*, *Norbert Haferstroh*, *Harry Schäfer* und *Winfried Schärf*. Leider war den beiden Pfalzmeistern kein Start auf Grund von schweren Verletzungen versagt. *Ludwig Grothe* wurde Südwest-Vizemeister und erreichte einen fünften Platz bei der deutschen Meisterschaft. Bei der Junioren-Pfalzmeisterschaft wurde *Stefan Seifert* Pfalzmeister, *Klaus Schäfer* wurde Dritter. Im bayrischen Hammelburg erkämpfte sich *Stefan Seifert* eine Bronzemedaille bei der deutschen Meisterschaft. Bei den Schüler-Pfaltztitelkämpfen wurden *Karl Heinz Völbel* und *Peter Nicklas* Pfalzmeister. *Gunter Völbel* und *Herbert Waack* wurden jeweils Dritter.



Zu Ehren von *Bruno Müller*, eine mit dem ESV stark verbundene Persönlichkeit, richtete der ESV ein Gedächtnisturnier aus. Am 2. November 1969 fand dies in der neu erbauten ESV Sporthalle statt. Ein ESV Team ging natürlich auch auf die Matte. Nicht nur das, sie konnte auch mit Platz eins dieses Turnier gewinnen.

Das Jahr 1970 wurde für die Schüler –und Jugendgruppe noch erfolgreicher 1970

Zum dritten Mal in Folge wurde die Jugendmannschaft Mannschafts-Pfalzmeister. Die 2. ESV-Jugendmannschaft wurde nach Platz drei im Vorjahr dieses Jahr Vizemeister. Ein Finale mit zwei Mannschaften aus einem Verein kommt auch ganz selten vor. Leider wurde bei der Südwest mit ungeschönten Mitteln die 1. Mannschaft auf den dritten Platz gewertet. Der Traum von der deutschen Meisterschaft war geplatzt. Die Schülermannschaft wurde wieder Meister und verteidigte den Titel vom Vorjahr. Bei der Jugend-Einzel-Pfalzmeisterschaft wurde *Ludwig Grothe*, *Norbert Haferstroh* und *Stefan Seifert* Pfalzmeister. *Klaus Schäfer* wurde Vizemeister und *Herrmann Schäfer* wurde Dritter. *Grothe* und *Hafer* wurden bei der Südwest Vizemeister. Bei der deutschen Meisterschaft erkämpfte sich *Norbert Haferstroh* die Bronzemedaille. Bei den Junioren wurde *Klaus Schäfer* und *Stefan Seifert* Pfalzmeister. *Stefan* konnte bei den deutschen Meisterschaften wie im letzten Jahr wieder einen dritten erkämpfen. Bei den Schülern wurden *Gunter Völbel* und *Herbert Waack* Pfalzmeister, *Peter Nicklas* wurde ebenfalls Erster und verteidigte damit seinen Titel vom Vorjahr. *Fritz Hammer* und *Peter Milde* wurden Vizemeister, *Karl Heinz Bonath* wurde Dritter. Bei den Männern wurde *Benno Peil* bei der Pfalzmeisterschaft Vizemeister, *Frank Peters* und *Rudi Baumrucker* wurden Dritter. Beim Rhode-Pokal wurde der Pfaltztitel gewonnen.

Südwestdeutsche Meisterschaften der Jugend 1969-1971

Auch bei den südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften konnten sich die ESV Teams in die Medaillentränge vorkämpfen. Am 20. September 1969 konnte man vor heimischer Kulisse in der neu gebauten ESV Sporthalle kämpfen. Hier wurde die Bronzemedaille erkämpft. Ein Jahr später, am 20. September 1970, gab es in Rüsselsheim die gleiche Platzierung. Wieder in Rüsselsheim, am 3. Oktober 1971, konnte zum dritten Mal in Folge die Bronzemedaille erkämpft werden.

Rhode-Pokal Ausscheidung zur Deutschen 1969-1970

Am 11. Oktober 1969 konnte das ESV Team beim Rhode-Pokal einen dritten Platz erkämpfen. Zwei Wochen später schaffte das Team in Rüsselsheim bei der Gruppenmeisterschaft einen zweiten Platz. Ein Jahr später, am 7. Juni 1970, konnte in Rodalben der erste Platz erkämpft werden. Bei der Gruppe gab es in Rüsselsheim am 20. September einen dritten Platz. Bei diesen Meisterschaften konnte der ESV auch zwei Teams an den Start bringen.

Internationale deutsche Jugendmeisterschaft 1971

Bereits 1970 konnte *Harry Schäfer* bei der IDEM einen dritten Platz erkämpfen. 1971 ging *Harry Schäfer* bei diesem internationalen Turnier in Münster wieder auf die Matte. Er kämpfte sich in der Klasse +85 kg ins Halbfinale vor. Hier konnte sich mit seiner Spezialtechnik gegen den Rüsselsheimer *Reinhard Schindler* durchsetzen. Leider verletzte er sich nach dieser Technik und musste für das anstehende Finale passen. Trotzdem war die Vizemeisterschaft ein Top-ergebnis. Er freute sich nicht nur über diesen Medaillengewinn. Er freute sich auch auf

den Besuch bei den Judo Weltmeisterschaften. Denn diese wurden im gleichen Jahr in der Friedrich Ebert Halle ausgetragen.



Harry Schäfer

Stadtmeisterschaften mit sehr großer Beteiligung

Auch die Stadtmeisterschaften waren immer wieder eine große Herausforderung. Vor allem in den Jahren 1970 bis Anfang der 1980er Jahre. Bei den damaligen Vereinen wie der ASV, JC, JJC, PSV und dem ESV Ludwigshafen waren sehr starke Judokas am Start (Sportschule Mayer war leider nicht zugelassen). Von der jüngsten Altersklasse bis hoch in den Frauen und Männerbereich standen viele Judokas auf der Matte und kämpften um die Medaillen. Auch in den Mannschaftswettkämpfen wurde um Plätze gekämpft. So war eine Stadtmeisterschaft qualitativ schon mal besser besetzt wie eine Landesmeisterschaft. Über viele Jahre hinweg wurde diese Meisterschaft im Wechsel von den Vereinen ausgerichtet. Unter den ESV Medaillengewinnern waren bereits so bekannte Namen wie *Stephan Jacobs* oder *Mirjana Rudar*.

Auch die Vereinsmeisterschaften waren sehr stark besetzt

Für eine Vereinsmeisterschaft hatte vor allem in den Endsechzigern bis Mitte der 1970er eine sehr hohe Qualität. In der Schüler –und Jugendklasse (Unterteilung wie heute in B, C, D Jugend gab es damals nicht) wurde um die Vereinsmedaillen gekämpft. Da kam es schon mal vor, dass ein Pfalzmeisterfinale identisch war mit dem Finale bei einer Vereinsmeisterschaft.

Begegnungen mit Sportlern der Partnerstädte Ludwigshafens

Gegen Mitte der siebziger Jahre begannen die Begegnungen mit Havering und Lorient. Verschiedene Sportarten schickten Sportler in die Partnerstädte. So waren auch Judoportler aus den Ludwigshafener Vereinen dabei. Bei den Besuchen bei den Partnerstädten wie auch bei den Rückbegegnungen war man meistens privaten Judofamilien untergebracht. Freundschaftskämpfe, Besichtigungen und die Kontakte zu den jeweiligen Sportlern machten diese Begegnungen immer wieder zu einem Erlebnis. Auch wurden über Jahre hinweg einige Freundschaften geschlossen. Anfang der Achtziger ging es dann auch zur neuen Partnerstadt, nach Sumgait. Damals russisch, heute Aserbaidschan.

Sehr gute Kontakte mit Judoverein in Avignon 1977

Mit einigen Judokas fuhren der ESV auf Einladung des Judovereins Avignon in diese wunderschöne Stadt. Mit vielen Ausflügen und Besichtigungen war die Zeit dort kurzweilig. Natürlich gab es auch einige Trainingseinheiten, die absolviert wurden. Eine rundum gelungene Städtebegegnung. 1977 gab es eine Rückeinladung von Seiten des ESV Ludwigshafen. Eine Delegation aus Avignon wurde für einige Tage eingeladen. Auch eine Einladung von Oberbürgermeister Dr. Ludwig wurde wahrgenommen. Da der Oberbürgermeister von Avignon auch dabei war, konnte man von einem Treffen der HAUPTLinge sprechen. Auch die französische Delegation verbrachte einige schöne Tage in und um Ludwigshafen herum.



Französische Delegation, Empfang beim OB Ludwig

***Ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar,
aber nicht umsonst.***

Deutsche Eisenbahner Meisterschaften in München 1981

1981 fuhren einige Judokas vom ESV Ludwigshafen nach München. Genauer gesagt nach Neuaußing, ein westlicher Stadtteil der bayrischen Landeshauptstadt. Dort waren wir in einer Kaserne der Bahnpolizei unterbracht. Da konnte uns ja nichts passieren. Eisenbahner, Angehörige und Vereinsmitglieder von ESV Vereinen waren bei dieser VDES Meisterschaft startberechtigt. Zwei ESV Judokas konnten sich in die Medaillentränge vorkämpfen. *Harry Leiner* sicherte sich -86 kg die Bronzemedaille. Ebenfalls einen dritten Platz erkämpfte sich *Peter Nicklas* -65 kg.

25 jähriges Bestehen der Judoabteilung und drei Bezirksmeisterschaften 1982

Als sportlicher Teil der Jubiläumsfeier fanden am 6. Juni 1982 in der ESV Halle die VDES Meisterschaften Bezirk Karlsruhe statt. Den Heimvorteil nutzten unsere Kämpfer aus. 29 konnten sich Medaillen erkämpfen, davon sogar 19 Goldmedaillen. *Peter Neumayer* wurde mit dem Technikerpreis ausgezeichnet. Als Gäste konnten Vertreter der Stadt Ludwigshafen, dem Judoverband Pfalz, der Ludwigshafener Sportjugend sowie vom VDES begrüßt werden. Am Abend fand ein Festbankett statt. Für einen schönen Rahmen sorgten die ESV Männerchorgruppe und die neue Abteilung der Jazzgymnastikabteilung. Eine Wiederholung der VDES Bezirksmeisterschaften fand am 10. Juli 1983 statt. Auch diesmal war der ESV Ludwigshafen Ausrichter dieser Meisterschaft. Wie im letzten Jahr waren die Judokas aus Ludwigshafen sehr erfolgreich. 17 Bezirksmeister, 5 Vizemeister und 4 Bronzemedailen waren die sehr gute Bilanz aus Ludwigshafener Sicht. Das dritte Mal in Folge richtete der ESV diese Meisterschaft aus. Wieder waren einige Ehrengäste in der Halle. Bezirkssportleiter H. Haas, ESV Präsident *H. Hähner*, Vor-

sitzende *K. H. Tröger*, sein 2. Vorsitzender *Rainer Winkler*, Sportwart *Richard Ziegler* und VDES Fachwart *K. H. Ottinger*. Wieder konnten sich die ESV Judokas mit einem Dutzend bezirksmeister, 9 Vizetitel sowie 4 dritte Plätze sehr gut in Szene setzen. Zum Ende der Veranstaltung teilte *H. Haas* mit, dass die deutschen VDES Meisterschaften 1985 in Ludwigshafen stattfinden werden.

Judoka beim Laufabzeichen 1982

Auch das wurde vor vielen Jahren von den Sportlern gerne angenommen. Teilnahme beim Laufabzeichen. Sie legten mit Unterstützung der Leichtathletik Gruppe das Laufabzeichen im Maudacher Bruch ab. Waren es 1982 23 Teilnehmer, konnte man 1983 bereits 37 Judoläufer begrüßen. Im Jahr 1984 wurde das noch einmal mit 45 Teilnehmer gesteigert.

VDES Länderkampf in der ESV Halle 1983

Am 19. November 1983 fand ein Ländervergleichskampf zwischen Belgien und Deutschland statt. Als dritte Mannschaft war ein ESV Team mit auf der Matte. ESV Präsident *Karl Hähner* begrüßte die Mannschaften und Zuschauer. Auch Oberbürgermeister *Dr. Werner Ludwig* gab sich die Ehre und begrüßte die Anwesenden. *Kurt Wätzmann*, Vorsitzender des VDES in Frankfurt, übergab Dr. Ludwig ein Geschenk des VDES. Beim sportlichen Teil konnte das ESV Team, ergänzt durch Kämpfer aus Mannheim, überraschen und beide Kämpfe gewinnen. Im Anschluss der Kämpfe traf man sich im Clubzimmer zu einem Buffet, welches vom Wirtsehepaar sehr gut organisiert wurde.

Auch das gab es einmal in Ludwigshafen 1984

Im Rahmen des Blumenfestes fand am 14. Juli 1984 in der Gartenstadt ein Judoturnier für Mannschaften statt. TuS Oggersheim, Schauernheim, Gastgeber JJC Ludwigshafen

hafen und ein ESV Team. Das der JJC gewonnen und der ESV Zweiter wurde, war nur zweitrangig. In erster Linie sollte hier für den Judosport geworben werden. Auch Städtevergleichskämpfe zwischen Ludwigshafen und Mannheim, wie auch 1984 in Mannheim, waren über viele Jahre hinweg immer tolle Veranstaltungen.

Deutsche VDES Meisterschaft beim ESV Ludwigshafen 1985

*siehe auch Bericht „Nostalgie“ auf
den Seiten 32 - 57.*

Am 28. April 1985 war für die judotreibenden Eisenbahner und deren Angehörige Ludwigshafen der Nabel der Welt. Der ESV richtete die deutschen Judomeisterschaften des Verbandes deutscher Eisenbahner (VDES) aus. Judokas aus ganz Deutschland kämpften um die Medaillen. Sie kämpften gleichzeitig um die Qualifikation für die Europameisterschaften in Zaporoshie, damals noch in der UDSSR. Für den Gastgeber sprangen vier Medaillen heraus. Wie schon bei den deutschen Meisterschaften 1981 in München konnten *Harry Leiner* (-86 kg) und *Peter Nicklas* (-65 kg) jeweils eine Bronzemedaille erkämpfen. Hinzu kamen mit *Heinz Baier* (+95 kg) und *Fritz Geib* (-71 kg) noch zwei weitere dritten Plätze. Der Gastgeber wurde zusätzlich mit dem Ehrenpreis von Sport Rhode ausgezeichnet. Der damalige VDES Vorsitzende Kurt Wätz-

mann attestierte dem ESV Ludwigshafen eine sehr gelungene Sportveranstaltung.

Deutsche Meisterschaft U 21 1986

Nach dem bereits erwähnten dritten Platz bei den deutschen Eisenbahner Meisterschaften wartete *Heinz Baier* 1986 wieder mit einem Topergebnis auf. Am 22. Februar ging er in der +95 kg Klasse in Barsinghausen bei den deutschen Meisterschaften der Klasse U 21 auf die Matte. Nach schnellen Ipponsiegen verlor er im Halbfinale und stand im kleinen Finale. Hier konnte sich *Heinz* gegen den Bayernmeister durchsetzen und sicherte sich damit den dritten Platz bei diesen nationalen Titelkämpfen.

Pfzalliga Männer 1987

Ja, so eine Liga gab es auch einmal in der Vergangenheit. Und das mit einer Fülle von Mannschaften. 1987 ging ein ESV Team an den Start. Am Ende sprang ein dritter Platz heraus. Was hoch zu bewerten war, denn die beiden vorderen Team (Kirchheimbolanden und Bad Dürkheim) hatten Kampfgemeinschaften gebildet oder mit einigen Gastkämpfern gekämpft. Das ESV Team vertraute hier auf die eigenen Kämpfer. Im Team standen *Boris Meier* (60kg), *Peter Nicklas*, *Hilmar Tavenier* (65 kg), *Matthias* und *Wolfgang Nixdorf* und *Günter Dietrich*, (71 kg), *Udo Flory* (78 kg), *Frank Frindte*, *Karl-Ludwig Boß* (86 kg), *Harry Leiner* (95 kg) und *Heinz Baier* (+95 kg).

„Wo bleibe ich gesund?“

www.sportprogesundheit.de

sportprogesundheit

DEUTSCHER SPORTBUND

Partnerstadtbegegnung mit Lorient 1987

Im Jahr 1987 fuhr wieder eine Delegation an Sportlern aus verschiedenen Sportarten mit dem Reisebus zur französischen Partnerstadt Lorient. Mit dabei einige Judokas der judotreibenden Vereinen. Einige ESV'ler waren mit von der Partie. Neben gemeinsamen Trainingseinheiten hatte man noch Zeit, die Gegend unter die Lupe zu nehmen. Mit einem Grillabend konnte man die Tage in der Bretagne ausklingen lassen.



Stephan Jacobs



Heinz Baier links und Udo Flory rechts

Jugendfreizeit in der Jugendherberge Starkenburg 1988

1988 veranstaltete die Judoabteilung eine Freizeit in Heppenheim. Für eine Woche in den Herbstferien nisteten sich die 24 Judokas in der Starkenburg ein. Die Aussichtsterrasse wurde zum Dojo umfunktioniert. Ganz oben auf dem Turm. Da passten die Judokinder schon auf, ob sie ihren Gürtel oder etwas anderen vergessen hatten. Besuch der Sternwarte, Lagerfeuer oder Tischtennis waren angenehme Aktivitäten.



Jugendherberge



Stephan Jacobs links

Internationales Turnier in Compiègne/Frankreich 1988

1988 fuhren 14 ESV'ler nach Compiègne, zu einem internationalen Judoturnier. Da dieser Ort nur 60 Kilometer von Paris entfernt liegt, nutzten wir dies zu einem Tagesausflug in die französische Hauptstadt. Eiffelturm, Arc de Triomphe oder Notre Dame galt es per Pedes zu besichtigen. Der sportliche Teil fand im Salle de Sport

statt. Einige unserer Kämpfer konnten sich in die medaillenränge kämpfen. Bei der A-Jugend siegte *Petros Maloussidis* -78 kg, *Axel Ediger* wurde in der gleichen Klasse Zweiter. *Nico Argiriou* wurde Zweiter in der Plusklasse. Bei den Männern sicherte sich *Udo Thommen* -78 kg Platz drei, *Heinz Baier* wurde im Schwergewicht ebenfalls Dritter. Der französische Olympiasieger *Angelo Parisi* machte am Ende noch zwölf Einlagekämpfe. Da sah *Heinz* mit einer Minute Kampfzeit noch am besten aus.



ESV Gruppe vor dem Arc de triomphe



Oase der Seele

- Healing-Coach ● Rückführung
- Entspannung durch Hypnose
- Raucherentwöhnung durch Hypnose
- Gewichtsreduktion durch Hypnose

Patrizia Vogiatzoglou
Meckenheimer Str. 7
67117 Limburgerhof
06236/496034

Edwin Cup Sieger **Stephan Jacobs** 1989

Bereits im Jahr 1988 war *Stephan Jacobs* bei den deutschen Pokalmeisterschaften „Edwin Cup“ in der Gewichtsklasse -65 kg erfolgreich auf der Matte. Bei der Südwestdeutschen in Grüggelborn Erster, bei der Deutschen ein dritter Platz in Bochum. 1989 ging er am 28. Mai in Wittlich bei der Südwest auf die Matte. Hier konnte er sich mit Platz zwei für die Deutsche qualifizieren. Diese fand am 2. Juni in Niederolm statt. Hier konnte er sich wieder ins Finale vorkämpfen. Nun traf er wieder auf seinen Finalgegner von der Südwestdeutschen. Die unglückliche Niederlage von Wittlich war Motivation für *Stephan*. Mit einem Ipponsieg machte er den Titelgewinn perfekt. Neben dem Siegerpokal gab es noch einen verdienten Technikerpreis.

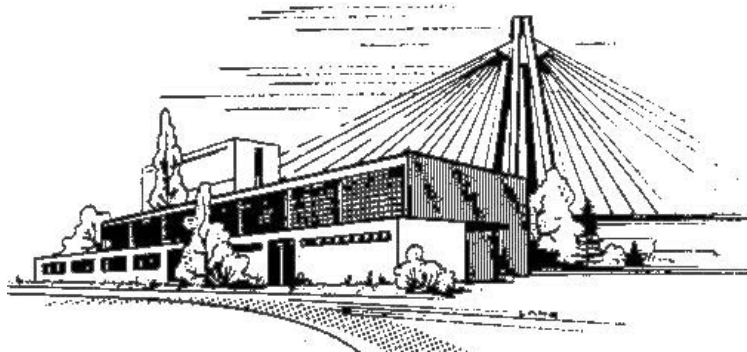
Stephan Jacobs ist deutscher Meister 1990

Bei den deutschen Meisterschaften der A-Jugend im bayrischen Sulzbach-Rosenberg ging er in der Gewichtsklasse -71 kg auf die Matte. Am Ende verließ er die Matte als deutscher Meister. Die Haupttrundenkämpfe konnte *Stephan* vorzeitig mit verschiedenen Wurftechniken gewinnen. Im Halbfinale siegte er im Boden mit einer Armhebeltechnik. Im Finale stand ihm der Berliner *Schultze* gegenüber. Ein Tai-otoshi,

für den er einen Waza-ari erhielt, war die siebringende Technik. Finalsieg und deutscher Meister. Auf Grund der gezeigten Leistungen fuhr er im Sommer mit der Nationalmannschaft ins Mutterland des Judo. Natürlich durfte ein Besuch und Training im Judoheiligtum, dem Kodokan in Tokyo, nicht fehlen. Konsequenterweise wurde *Stephan* beim ESV Ehrungsabend zum Sportler des Jahres gekürt. Bei der Wahl zum Sportler des Jahres in Ludwigshafen konnte *Stephan* einen tollen zweiten Platz belegen.



Stephan Jacobs



Karl Ehret verstorben

1991



Karl Ehret

Karl Ehret, geboren am 02.07.1911, ist am 3. April 1991 im Alter von 79 Jahren verstorben. Er war Mitglied in der legendären Siegfriedstaffel. Er war mehrfacher deutscher Meister zwischen 1928 und 1942. Teilnehmer bei den Europameisterschaften 1938 und 1939 sowie Mitglied der Olympiamannschaft 1936 und 1940. Ebenfalls bestritt Karl Ehret 24 Länderkämpfe im Halb – und Schwergewicht. Ein Top-Kampf lieferte unter anderem ab, in dem er den frischgebackenen Europameister Fritz Schäfer besiegte. Er begründete die ESV Judoabteilung und war als Trainer und Wettkämpfer eine sehr große Persönlichkeit.



Mirjana Rudar

Ab 1992

Mirjana, kroatische Staatsbürgerin, zeigte über Jahre hinweg ihre Klasse in der Heimat. Bei den kroatischen Landesmeisterschaften. 1992 begann es. Als B-Jugendliche gewann sie die A-Jugend Meisterschaft. Zwei Wochen später ging sie bei den Frauen an den Start. Auch hier konnte überraschenderweise den Titel gewinnen. Dabei schlug sie auch die kroatische EM Starterin. Leider konnte sie auf Grund ihres Alters nicht bei den kontinentalen Meisterschaften in Jerusalem starten. Auch in der Altersklasse der B-Jugend erkämpfte sie sich souverän die kroatische Meisterschaft. In den Folgejahren konnte Mirjana ihre erkämpften Titel als kroatische Meisterin verteidigen. Bei den Europameisterschaften der A-Jugend war sie am 18.11.1995 für Kroatien in Spanien am Start. Am Ende sprang für sie ein hervorragender siebter Platz heraus. In Deutschland hatte sie sich in der A-Jugend über den Südwestmeistertitel für die deutschen Meisterschaften am 15. Mai 1993 in Baunatal qualifiziert. Hier konnte sie einen tollen fünften Platz erkämpfen. Ein Jahr später wurde sie ebenfalls Südwestmeisterin. Jedoch war auf Bundesebene nur ein Start möglich, wenn man noch nicht für ein anderes Land bereits auf der Matte stand. Somit zerplatzte die Hoffnung auf eine Medaille bei der deutschen Meisterschaft. Kurios war am

Ende nur, dass andere Starterinnen starten konnten. Da war es nicht bekannt, dass diese Kämpferinnen schon „fremdgegangen“ sind. Das ist dann der Nachteil, wenn man einen bestimmten Bekanntheitsgrad erworben hat.



10 Sekunden fehlen zum deutschen Meistertitel 1993

Am 12. Juni 1993 startete *Nico Depper* in Wiesbaden bei den deutschen Pokalmeisterschaften B-Jugend, dem Edwin Cup, den inoffiziellen deutschen Meisterschaften. Mit einer kämpferisch starken Leistung zog *Nico* ins Finale ein. Hier lag er mit einer mittleren Wertung schnell im Rückstand. Seinen Gegner konnte er im Verlauf des Kampfes im Haltegriff fixieren. Jedoch fehlten am Ende

10 Sekunden zum Sieg, da sein Gegner sich befreien konnte. Trotzdem stand am Ende die Vize-meisterschaft. Auf Grund der gezeigten Leistungen wurde er von Bundestrainer *Frank Wieneke* zur Nationalmannschaft berufen.



Judofreizeit in Wolfstein 1994

Die Schulferien im Herbst nutzte die Judoabteilung, wieder eine Jugendherberge unsicher zu machen. Dieses Mal fand die Freizeit in der Jugendherberge in Wolfstein statt. Neben dem täglichen Training gab es die Möglichkeit für verschiedene Spiele wie Tischtennis oder Fußball. Auch ein Besuch eines Kalkbergwerks in Wolfstein wurde wahrgenommen. Die Teilnehmer hatten eine schöne und kurzweilige Woche in der Westpfalz.

Nico Depper ist deutscher Meister 1994

Am 11. Juni 1994 hatte *Nico* es geschafft. Bei den deutschen Meisterschaften der B-Jugend stand er ganz oben auf dem Siegerpodest. Mit Jägerschnitzel Kraft getankt, so schrieb es die Rheinpfalz hinterher. Vier vorzeitige Siege -50 kg und ein Finalsieg brachten ihm den Titel und zusätzlich den Technikerpreis. Zu dieser Zeit war er bereits im Nationalkader und bestätigte dies mit diesem Titel. Beim ESV Ehrungsabend wurde dies mit der Ernennung zum Sportler des Jahres gewürdigt.

Christian Vogt gewinnt Bronze bei deutschen Meisterschaften 1995

Bei den deutschen B-Jugend Meisterschaften am 10. Juni 1995 in Wiesbaden ging *Christian* -65 kg auf die Matte. Er kämpfte eine sehr starke Hauptrunde. Im Halbfinale war er schon fast der sichere Sieger. Eine unnötige Angriffstechnik kurz vor Kampfende wurde von seinem Gegner gekontert. Das greifbare Finale futsch. Doch im kleinen Finale konnte sich *Christian* noch einmal motivieren, siegte und sicherte sich somit die Bronzemedaille.

ESV Team wird Oberligameister 1996

1996 konnte sich das Männerteam an vier Kampftagen den Titel sichern. Zu Hause gab es am 4.5. ein klares 6:1 gegen die JSG Westpfalz und ein 5:2 Sieg gegen den TV Rodenbach. Eine Woche später am 10.5., wieder mit Heimrecht, trafen die drei Ludwigshafener Vereine aufeinander. Gegen den JJC siegte das ESV Team mit 6:1, gegen den JC aus Freisenheim gab es einen 5:2 Sieg. Am 1.6. durfte wieder zu Hause gekämpft werden. Hier siegte man 6:1 gegen den JSV Ludwigshafen und 5:2 gegen den JC Kaiserslautern. In Weilerbach wurde der Titel perfekt gemacht. Mit einem 5:2 Sieg gegen den JC Schind-

hard wurde das ESV Team verlustpunktfrei Oberligameister. Im Team standen *Stefan Gunst* (60 kg), *Andreas Dörr* (66 kg), *Andreas Quintern*, *Frank Rückert* (71 kg), *Stephan Jacobs*, *Uwe Schifferdecker*, *Guido Nothaft* (78 kg), *Robert Link*, *Andreas Braun*, *Andreas Bauer* (86 kg), *Slavko Sikiric* (95 kg), *Heinz Baier* (+95 kg).



Oberligateam

ESV-Mitglieder erhalten 10 %

Gutes Sehen fängt
mit guter Beratung an.



Wir sind umgezogen in die
Ludwigstraße 30 ▪ 67059 Ludwigshafen
06 21/51 43 02 ▪ www.curschmann.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 18.30 Uhr, Sa: 10 - 14 Uhr & nach Vereinbarung

Aufstieg in Regionalliga und 1997 Vizemeister 1996

Am 9. November 1996 hatte es mit dem Aufstieg des Männerteams in die dritthöchste Liga geklappt. Vor heimischer Kulisse konnte gegen den Judoclub aus Mühlheim nach einem 0:2 Rückstand noch ein 4:2 Sieg erkämpft werden. Auch gegen die saarländische Mannschaft JC Mendig konnte

ebenfalls ein 4:2 Sieg verbucht werden. Damit war der Aufstieg perfekt. Im Team standen *Stefan Gunst, Andreas Dörr, Eike Trapp, Christoph Schneider, Slavko Sikiric, Reinald Müller, Thorsten Sommer, Stephan Jacobs, Uwe Schifferdecker, Guido Nothaft, Frank Rückert, Andreas Braun, Robert Link, Andreas Braun, Heinz Baier*. In der ersten Regionalligasaison 1997 konnte das Team überzeugen und erkämpfte sich mit Platz zwei die nicht erwartete Vizemeisterschaft.



Regionalligateam Saison 1997 Vizemeister

Ab in den
Experten
pool!

www.ehrenamt-im-sport.de

DANK
Sport braucht dein Ehrenamt.

DEUTSCHER
SPORTBUND

Jörg Seithel wird deutscher Meister 1996

Am 8.6.1996 fanden die deutschen Meisterschaften der B-Jugend in Wiesbaden statt. *Jens Kroker* (3. Platz Südwest) und *Jörg Seithel* (1. Platz Südwest) qualifizierten sich in der Klasse -36 kg für diese nationale Meisterschaft. *Jörg* erwischte einen sehr guten Tag. Er kämpfte sich bis ins Finale vor, was er letztendlich auch gewinnen konnte. Deutscher Meister. *Jens*, auch ein Medaillenkandidat, verpasste mit Platz sieben eine Medaille.

Mannschaftsmeisterschaft der B und A Jugend 1997

Am 13. September 1997 fanden die Pfalzmeisterschaften in Weilerbach statt. Ein weibliches B-Jugendteam sowie ein männliches A-Jugendteam waren vom ESV am Start. Die Mädels zogen mit klaren Siegen ins Finale ein. Auch hier konnte die Sport Schule Mayer mit 7:0 von der Matte geschickt werden. Im Team standen *Ariane Stripf* (40 kg), *Ester Barthel*, *Janine Stripf* (44 kg), *Nadine Draschka*, *Kathrin Becker* (48 kg), *Tina Hirsch* (52 kg), *Nadine Wolf* (57 kg), *Pina Maginot*, *Jaqueline Draschka* (61 kg), *Tina Schmidt* (66 kg). Die Jungs standen den Mädels nichts nach und hol-

ten sich ebenfalls den Titel. Für die Jungs ging es am 12. Oktober zur Südwest. Mit Siegen in der Vorrunde und dem Halbfinale (Sieg gegen Hackenheim) ging es im Finale gegen Rüsselsheim. Tolles Judo für die Zuschauer, tolles Endergebnis für das ESV Team. Sie siegten knapp mit 4:3 und wurden damit Südwestmeister. Nun ging es am 25. Oktober zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Leipzig. Über die Vorrunde konnte sich die Mannschaft ins Halbfinale kämpfen. In einer packenden Begegnung verlor das ESV Team gegen den späteren deutschen Meister knapp mit 3:4. Auch im kleinen Finale ging es heiß und knapp zu. Gegen München-Großhadern gab es wieder eine 3:4 Niederlage. Jedoch war der fünfte Platz am Ende ein TOP-Ergebnis. Hätte der einzige Gastkämpfer, *Björn Glang*, (zu dieser Zeit ein Medaillengewinner bei der Deutschen) sein geplantes Gewicht gehabt, wäre eine mögliche Medaille oder sogar der Titel möglich gewesen. Im Team standen *Jens Kroker*, *Jörg Seithel* (50 kg), *Björn Glang* (55 kg), *Dennis Windecker*, *Erik Blank* (60 kg), *Erik Köstel*, *Gerd Kesselring* (65 kg), *Nico Depper* (71 kg), *Michel Schmitt*, *Christian Vogt* (78 kg). Bei der Pfalz –und Südwest waren noch *Manuel Hamann* und *Benedikt Schotthöfer* mit im Team.



A-Jugendteam

ESV Männerteam II gewinnen Meistertitel.

1997

Nach der Meisterschaft 1997 in der Verbandsliga konnte 1998 auf Anhieb erneut die Meisterschaft gefeiert werden. Am ersten Kampftag in Speyer konnten die Mannschaften von JC Ludwigshafen II 5:2 und JSG Westpfalz 5:2 geschlagen werden. Vor heimischer Kulisse konnte der Titel perfekt gemacht werden. Gegen Ligafavorit JC Kaiserslautern konnte ein 4:3 Sieg erkämpft werden. Das 7:0 gegen JC Zweibrücken war sozusagen die Kür. Platz eins und somit Oberligameister. Im Team standen *Erik Blank* (60 kg), *Erik Köstel*, *Manuel Hamann* (66 kg), *Ralf Roesler*, *Michael Müller*, *Thorsten Sommer* (73 kg), *Uwe Schifferdecker*, *Guido Nothaft* (81 kg), *Horst Baier*, *Robert Link*, *Andreas Braun* (90 kg), *Slavko Sikiric* (100 kg), *Heinz Baier* (+100 kg).



Oberligateam

Nadine Wolf und Nico Depper im Gleichschritt 1997

Nadine und *Nico* qualifizierten sich im Jahr 1997 über die Landes- und Südwestebene für deutschen Meisterschaften in Potsdam. *Nico* ging am 3. Mai bei der Altersklasse der A-Jugend -65 kg an den Start. Sehr starke Gegner konnte er auf dem Weg ins Halbfinale schlagen. Das Halbfinale verlor er gegen

den Favoriten. Jedoch im kleinen Finale war er sehr konzentriert, siegte und sicherte sich somit die Bronzemedaille. *Nadine* ging an gleicher Stelle einen Tag später auf die Matte. Sie kämpfte -52 kg. Sie musste sich in der Hauptrunde einmal geschlagen geben und kämpfte sich in der Trostrunde ins kleine Finale vor. Hier kam es zu einem sehr spannenden Kampf. Am Ende siegte *Nadine* mit 3:0 Kampfrichterentscheid und sicherte sich damit die Bronzemedaille bei dieser deutschen Meisterschaft.



Nico Depper links, Nadine Wolf rechts

Rhode Pokal Südwest und Deutschland-Pokal 1997

Beim Rhode-Pokal setzte sich ein Team aus vier A-Jugendlichen, drei Frauen sowie drei Männern zusammen. Am 15. November 1997 ging es auf Gruppenebene für das ESV Team um die Fahrkarte zur Deutschen. Es gab 7:3 Siege gegen Rüsselsheim und Kaiserslautern. Gegen Wiesbaden legte die Jugend ein 3:0 vor. *Mirjana Rudar* holte trotz Erkältung einen wichtigen Punkt. Bei 4:4 kam der entscheidende Kampf. *Slavko Sikiric* holte gegen einen 120 Kilo Mann trotz hohem Rückstand 10 Sekunden vor Kampfbende den Siegpunkt. Mit diesem 5.4 ging es zur Deutschen. Am 13. Dezember konnte über die Poolkämpfe das Halbfinale erreicht werden. Hier verlor das Team gegen den

späteren Sieger JC Leipzig. Das bedeutete jedoch am Ende ein toller dritter Platz. Kurze Anmerkung zu *Benedikt Schotthöfer*. Er musste kurzfristig einspringen, wurde aus dem Bett geholt und erkämpfte trotz 10 kg Untergewicht einen Sieg und ein Remis. Im Team standen *Benedikt Schotthöfer, Jens Kroker, Manuel Hamann, Dennis Windecker, Gerd Kesselring, Erik Köstel, Nico Depper, Patricia Wolny, Mirjana Rudar, Susanne Baier, Stefan Gunst, Marc Böhm, Patrick Schmitt, Stephan Jacobs, Slavko Sikiric, Heinz Baier*. Rhode-Pokal



40 Jahre ESV Judoabteilung 1997

Dieses Jubiläum feierte die Judoabteilung sportlich. Am 28. und 29. Juni 1997 gab es Mannschaftskämpfe zu bewundern. Am ersten Tag standen Männerteams vom Jukadio Heidelberg, TV Rodenbach, JSV Speyer und dem ESV als Gastgeber auf der Matte. In erster Linie stand schönes Judo im Vordergrund. Geschenkt wurde sich dann am Ende doch nichts. Das ESV Team wurde Erster mit Siegen gegen Speyer (6:1), Rodenbach (4:3) und Heidelberg (5:2). Im Team standen *Thorsten Sommer, Stephan Jacobs, Andreas Braun, Horst Baier, Slavko Sikiric, Heinz Baier*. Am zweiten Tag standen gemischte B, C, D Teams auf der Matte. Am Ende siegte das Team vom JC Worms, das ESV Team wurde Zweiter.

Hier standen in der Mannschaft *Natascha Wolf, Vanessa Krüger, Ariane Stripf, Sandra Gieger, Jennifer Metz, Ester Barthel, Nadine Wolf, Jacqueline Draschka, Pina Maginot, Tobias Walber, Andre Hennecke, Benjamin Warth, Marc Kistner, Benedikt Schotthöfer, Stefan Maurer, Michael und Uwe Mollet*.

ESV Damenteam

1998 Aufstieg zur 2. Bundesliga, 1999 Erhalt der Klasse

Im November 1998 fuhren die ESV Damen ins bayrische Amberg zur Aufstiegsrunde

zur 2. Bundesliga. Als frisch gebackener Bundesligist fuhren sie wieder nach Hause. Nach der großen Freude blickte man dann schon auf die Saison 1999. Die Premiere in dieser Liga hatte das Team in Böblingen. Mit einer 3:4 Niederlage gegen den Favoriten und einer 3:4 Niederlage gegen Mitaufsteiger endete dieser Start.

Am zweiten Kampftag in Gröbenzell lief es dann schon besser. Mit einer Niederlage gegen Wemdingen und ein 4:3 Sieg gegen den Gastgeber endete dieser Kampftag. 3. Kampftag, Heimkampf. Hier gab es zu Beginn eine Niederlage gegen Weimar. Im Lokalderby gegen Kaiserslautern konnte mit Unterstützung der Zuschauer ein 4:3 Sieg heraus gekämpft werden. Die wichtigen vier Punkte holten *Patricia Wolny, Susanne Humbert, Francine Polderl und Eva Akamphuber*. Eine besondere Darbietung zeigten *Nico Depper und Erik Köstel* mit tollem Zeitlupenjudo. Am letzten Kampftag wurden die Weichen für den Klassenerhalt gestellt. In Berchtesgaden Siege gegen Gastgeber Strub und Schweinfurth bedeuteten mit 8:8 Punkten den Erhalt der Klasse.

Ariane Stripf mit nationaler Medaille 1998

Am 2. Mai 1998 feierte *Ariane Stripf* ihren bisher größten Erfolg. Die Bronzemedaille bei den deutschen Meisterschaften der Altersklasse U 17. Mit Pfalz –und Südwestmeistertitel -40 kg qualifizierte sie sich für die Deutsche in Koblenz. Eine Niederlage gegen die spätere deutsche Meisterin, *Anja Wagner*, stand zu Buche. Die anderen Kämpfe, wie auch das kleine Finale, entschied *Ariane* für sich und sicherte sich somit den dritten Platz.

Rhode-Pokal Teil 2 1998

Ein Jahr später ging es am 15. November wieder in Wiesbaden beim Rhode-Pokal auf die Matte. Gegen starke Teams, vor allem aus Hessen, konnte bei der Südwest

ein zweiter Platz erkämpft werden. Am 12. Dezember war es wieder in Wiesbaden. Die Vorrunde wurde gegen PSV Glauchau/ Sachsen und JC Kempen/NRW überraschend deutlich mit jeweils 8:2 gewonnen. Die jeweils zwei abgegebenen Punkte waren von uns nicht besetzt. Im Halbfinale gegen Brandenburg ging es sehr knapp zu. 5:5 Zwischenstand. Drei Stickkämpfe wurden gelöst. Lospech für uns, *Patricia Wolny*, die zwei Gewichtsklassen höher kämpfte, verlor. Die zweite gelöste Klasse war von uns nicht besetzt. So war dieses Halbfinale verloren. Trotzdem eine starke Mannschaftsleistung. Vor allem, weil zwei Gewichtsklassen beim ganzen Turnier nicht besetzt werden konnten. Im Team standen *Benedikt Schotthöfer*, *Marc Kistner*, *Stefan Maurer*, *Gerd Kesselring*, *Bruno Hoch*, *Susanne Baier* und *Andreas Braun* (alle Drei nur bei der Südwest), *Patricia Wolny*, *Mirjana Rudar*, *Eric Köstel*, *Nico Depper*, *Michel* und *Patrick Schmitt*, *Robert Link*, *Stephan Jacobs*, *Heinz Baier*.



Rhode-Pokalteam

Oberligameisterschaft für das Männerteam II 1998

Nach der Meisterschaft in der Verbandsliga 1997 setzte das Team noch eins drauf. Sie wurden verlustpunktfrei Oberligameister.

Sie siegten in Speyer gegen JC Ludwigshafen und JSG Westpfalz mit jeweils 5:2. Im Heimkampf besiegten sie den Favoriten JC Kaiserslautern mit 4:3, gegen den hoch gehandelten JC Zweibrücken gab es einen glatten 7:0 Sieg. Der 5:2 Sieg gegen Speyer machte den Titel perfekt.



Zweimal Bronze bei deutschen Junioren Meisterschaften 1999 und 2001

Am 27. Juni 1999 erkämpfte sich *Ariane Stripf* die Bronzemedaille. In Hanau bei der deutschen Meisterschaft U 20 -44 kg. Im kleinen Finale lag sie bereits hoch im Rückstand, bis sie ihre Gegnerin mit einem Uchi-mata links Ippon werfen konnte. Somit Bronzemedaille für Ariane. Als Anerkennung der sportlichen Erfolge wurde Ariane beim ESV Ehrungsabend zur Sportlerin des Jahres gewählt. Im Jahr 2001 konnte Ariane ihren Erfolg wiederholen. Am 10. Juni 2001 stand sie wieder in Hanau bei einer nationalen Meisterschaft auf einem Medaillenrang. Diesmal -48 kg. Drei Siege bis ins Halbfinale.

Dann die Halbfinalniederlage gegen die spätere Titelträgerin *Riccarda Rau*. Im kleinen Finale konnte sie mit zwei Waza-ari vorzeitig gewinnen und den 3. Platz erkämpfen. Der ESV würdigte diesen Erfolg wieder mit der Wahl zur Sportlerin des Jahres.

In Kufstein seit Jahren zu Gast 1999

Wie schon seit einigen Jahren war die Ju-doabteilung mit einigen Kämpfer an der Inn zu Gast. Immer zu Ostern wurden die Koffer und die Judotasche gepackt. Mit vielen Aktivitäten rund um Kufstein hatten die Gruppen immer wieder viel Spaß. Sommerrodelbahn, Tierpark, Besuch von Burgen oder einfach nur die Tiroler berge genießen. Zu Beginn der Freizeiten waren wir lange in Oberaudorf/

Deutschland zur Übernachtung. Später zog es uns über die Inn nach Österreich in den Ort Ebbs. Dort wurden wir in der Pension Hödner sehr gut aufgenommen. Das hat bis heute noch Bestand. Am Ostermontag fand das Kufsteiner Osterturnier statt. Ein immer wieder sehr gut organisiertes internationales Turnier. Dort konnten unsere Judokas immer

wieder sehr gute Platzierungen erkämpfen. Wie auf dem Bild zu sehen, waren wir 1999 in Kufstein auf der Matte. *Benedikt Schotthöfer, Ariane Stripf und Natascha Wolf* konnten in ihrer Klasse den ersten Platz erkämpfen. Neun weitere Medaillenplatzierungen trugen in diesem Jahr zu einer sehr guten Gesamtbilanz bei.



Gruppe in Kufstein

DJB Kampfrichterlizenz 1999

Am 26. September 1999 legte *Peter Nicklas* seine Prüfung zum Bundeskampfrichter erfolgreich ab. Bei den südwestdeutschen Meisterschaften fand die praktische Prüfung statt. Die schriftliche Prüfung fand bereits vier Wochen vorher statt. Die Prüfung zum Landeskampfrichter legte er am 24. Juni 1995 ab. Klaus Bayer legte 2012 beim Nils Nager Pfalzturnier in Zweibrücken erfolgreich seine praktische Prüfung als JVP Kampfrichter ab.



***Ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar,
aber nicht umsonst.***

Dan-Verleihung für *Wilhelm Eschmann* 2000

Auf Antrag der Judoabteilung wurde *Wilhelm Eschmann* der 4. Dan auf Grund seines jahrzehntelangen Engagements ehrenhalber verliehen. Die Ehrung fand bei der Mitgliederversammlung des JVP am 11. März in Hagenbach statt. Vorgenommen wurde diese von Präsident Emil Winkelblech.



Verleihung, Eschmann links, Präsident Winkelblech rechts

Starke Bundesligasaison 2001

Eine tolle Saison 2001 kämpfte das ESV Damenteam. Mit zwei starken 6:1 Siegen bei Aufsteiger Kümmerbrück und gegen Schweinfurth startete man sehr gut. Am zweiten Kampftag traf man auf noch zwei ungeschlagene Teams. Gegen Gröbenzell gab es wieder ein 6:1 Sieg. Gegen die Gastmannschaft Esslingen verlor man mit 5:2. Am 3. Kampftag kämpfte das ESV Team vor heimischer Kulisse. Ein 4:2 Sieg gegen Wemding brachte Sicherheit. Gegen die Mannschaft aus Hirten gab es ein 5:1 Sieg. Damit verdrängte man Wemding vom zweiten Platz. Am letzten Kampftag war wieder ein Heimkampf. Gegen Böblingen hatte das Team bisher noch nicht gewonnen. Heute sollte es klappen. Den 4:2 Endstand besorgte *Francine Polderl* mit einem vorzeitigen Sieg. Gegen das hessische Team aus Schwalbach konnte ein 5:2 Sieg heraus gekämpft werden. Auch in dieser Begegnung holte *Francine* den fünften Punkt mit einem Ipponsieg. Eine makellose Einzelbilanz für *Francine*. Das Team konnte in der laufenden Saison überzeugen, den Zuschauern vor allem bei den beiden Heimkämpfen tolles Judo zeigen. Der Lohn war die Vizemeisterschaft 2001. Für das Team ging auf die Matte



Lorene Greff, Nadine Wolf, Severine Steiner, Claudia Pabst, Catherine Phan Dinh, Sarah Sprau, Ariane Stripf, Eve Dieterich, Susanne Humbert, Francine Polderl, Myriam Behrendorf, Belinda Benz.

Bundesligateam

Wieder Aufstieg in die Regionalliga 2001

Vor heimischer Kulisse fanden am 23. September 2001 die Aufstiegskämpfe zur Regionalliga statt. Im ersten Kampf ging es gegen Hessenvertreter Schwalbach. Ein deutlicher 6:1 Sieg konnte das ESV Männerteam erkämpfen. Im entscheidenden Mannschaftskampf gegen Hackenheim konnte das ESV Team wieder überzeugen und mit einem 5:2 Sieg den Aufstieg in die dritthöchste Liga perfekt machen. Im Team standen *Benedikt Schotthöfer, Nico Depper, Marc Kistner, Stefan Gunst, Marco Helmer, Horst Baier, Stephan Jacobs, Quentin Remy-Vincent, Paul Zwezisch, Günter Dietrich, Heinz Baier, Martin Willig.*

Deutsche Hochschulmeisterschaften 2002

Am 19. Januar 2002 konnten drei ESV'ler Medaillen erkämpfen. *Patricia Wolny* wurde .52 kg Dritte. *Francine Polderl* konnte sich über eine starke trostrunde ebenfalls die Bronzemedaille sichern. *Stephan Jacobs* kämpfte in der mit 52 Kämpfern stark besetzten 73 kg Gewichtsklasse. Vier Vorundensiege brachten das Halbfinale. Nach der Niederlage siegte er im kleinen Finale mit Haltegriff und holte das dritte Edelmetall an diesem Tag. Bei den Teamwettkämpfen am 29. Juni starteten *Sarah Seydaack* und *Francine Polderl* für die Uni Landau/Koblenz. Sie trugen stark dazu bei, dass am Ende ein dritter Platz erkämpft werden

konnte. Am 31. Januar 2004 ging *Stephan* in Karlsruhe wieder bei der HSM an den Start. Drei Hauptrundensiege und die Halbfinalniederlage gegen den späteren deutschen Meister brachten ihn ins kleine Finale. Hier siegte *Stephan* mit einer Kontertechnik und sicherte sich den dritten Platz. Später konnte auch *Boris Trupka* Medaillen bei den Hochschulmeisterschaften erkämpfen. Zum Beispiel 2008 Bronze oder 2010 eine Silbermedaille.

Alle Fabrikate!
Wir reparieren
Ihren Glasschaden!



...ganz in Ihrer Nähe!

Ihr Vorteil:

Wir rechnen direkt mit Ihrer Versicherung ab!

Steinschlagreparaturen sind für sie in der Teilkasko häufig kostenlos, da die Selbstbeteiligung entfällt.

(Abhängig von Art und Lage des Schadens, sowie ihren Versicherungskonditionen)

Sicherheit, die zählt.

Service, der sich rechnet.



- Ölwechsel
- Inspektionen und Reparaturen aller Fabrikate
- Auto-Elektrik /-Elektronik
- REX-Roller - Vertragswerkstatt
- Reifenservice



KFZ-Service



Auto-Elektrik

Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 7.30 - 12.00 Uhr

12.30 - 17.00 Uhr

Sa 7.30 - 12.00 Uhr

TÜV/DEKRA Mittwoch und Freitag



...ganz in Ihrer Nähe!

Torfsteicherring 15
67067 Ludwigshafen
Telefon 0621 / 55 38 89
Telefax 0621 / 55 82 55
e-mail: werkstatt@kfzwagner.de
www.kfzwagner.de



VDES Länderkampf in der ESV Sporthalle 2003

Am 15. November fand in der ESV Halle ein Ländervergleichskampf der Eisenbahner Auswahlteams aus Belgien und Deutschland statt. Außer Konkurrenz das ESV Team. Den offiziellen Mannschaftskampf konnte Belgien

mit 4:3 gegen Deutschland gewinnen. Das ESV Team lag gegen Belgien schnell 0:3 im Rückstand. Dann erkämpften *Stephan Jacobs, Fabian Fernekeß, Horst Baier und Martin Willig* noch einen 4:3 Gesamtsieg. Gegen Deutschland siegte das ESV Team mit 5:1. Hier punkteten *Benedikt Schotthöfer, Stefan Gunst, Fabian Fernekeß, Stephan Jacobs und Horst Baier*.



Vor dem Mannschaftskampf



Gruppenbild der Teams

Das ESV Bundesligateam wird erstklassig 2004

Die Bundesligasaison 2004 verlief sensationell. Am 1. Kampftag ging es ins bayrische Kümmerbruck. Gleich zu Beginn wurde es gegen Wemding knapp. Bei 3:3 konnte sich *Claudia Pabst* aus einer Haltegriff befreien und sofort selbst einen Haltegriff ansetzen. Dies bedeutete das 4:3. Gegen den Gastgeber konnte ein 5:2 Sieg erkämpft werden. Am zweiten Kampftag ging wieder nach Bayern, diesmal nach Altenfurt. Gegen Kippenheimweiler siegte das ESV Team mit 5:2. *Francine Polderl* konnte nach langer Verletzungspause wieder in das wettkampfgeschehen einsteigen und gleich einen Punkt beisteuern. Gegen die Gastgeber verlor das der ESV vor allem gegen die sehr starken Italienerinnen im Altenfurter Team. Beim 3. Kampftag kämpfte das Team in eigener Halle. Gegen Gröbenzell siegte die Mannschaft 5:2. Dann ging

es gegen den derzeitigen Tabellenführer aus Chemnitz. Nach 3:3 Zwischenstand konnte Katrin Mayer den siegbringenden Punkt einfahren. Mit diesem tollen Auftritt schob sich das Team auf den zweiten Tabellenplatz. Am letzten Kampftag ging es zu Hause zuerst gegen den Absteiger aus der 1. Bundesliga, dem Kim Chi Wiesbaden. Ein schnelles 4:0 durch *Francine Polderl*, *Maria Deimel*, *Severine Steiner* und *Katrin Mayer* machte den Sieg perfekt. Den fünften Zähler markierte *Christine Henkel*. Auch hier zeigte das ESV Team eine sehr starke Leistung. Mit 6:1 fiel der Gesamtsieg unerwartet hoch aus. Als man aus Gröbenzell erfuhr, dass Altenfurt verloren hatte, war die Sensation perfekt. Der Aufstieg ins Oberhaus. Für das Team ging auf die Matte *Severine Steiner*, *Vanessa Stockmann*, *Susanne Humbert*, *Eva Wüppermann*, *Katrin Mayer*, *Maria Deimel*, *Claudia Pabst*, *Christine Bechthold*, *Linda Radon*, *Francine Polderl*, *Christine Henkel*, *Vanessa Rieger*, *Lorene Greff*.



Jugendfreizeit in Wolfstein 2004

Vom 18. Bis 22. Oktober 2004 waren wir in der Jugendherberge in Wolfstein untergebracht. In einer sehr großen und gut ausgestatteten Sporthalle konnten wir jeden Tag trainieren. Da die Jugendherberge oben auf dem Berg war, hatten manche nicht so die Lust, zum Training herunter und wieder hochzulaufen. Fußballplatz, Tischtennisplatte und Kegelbahn gaben genug Möglichkeiten zur Abwechslung. Auch konnten wir das Kalkbergwerk unterhalb des Königsberges besichtigen. Besonders das Einfahren mit der Bahn kam sehr gut an. Eine rundum tolle Freizeit in der Westpfalz.



Teilnehmer der Freizeit

ESV Damen sind Ludwigshafens Mannschaft des Jahres 2005

Überraschend stieg das ESV Bundesligateam in die 1. Bundesliga auf. Genauso überraschend war auch die Wahl zur Mannschaft des Jahres in Ludwigshafen. Im Rahmen des Stadt Hallenfußballturniers in der Friedrich Ebert Halle am 16. Januar 2005 war fast das ganze Team anwesend. Vor über 2.200 Zuschauern und viel Prominenz wurde die verdiente Ehrung vorgenommen. Zwei Tage später fand im

Foyer der Stadtparkasse Vorderpfalz eine Autogrammstunde statt. Stellvertretend für das Team zückten *Francine Polderl*, *Eva Wüppermann* und *Maria Deimel* den Kugelschreiber. Neben dem Sponsoring der Stadtparkasse für das ESV Team gab es noch zusätzlich an diesem Tag einen Scheck über € 500. Beim ESV Ehrungsabend war die Wahl zur Mannschaft des Jahres keine Überraschung. Der Vorstand würdigte die tolle Leistung und kürte das Frauenteam zur Mannschaft des Jahres.

Bundesligateam hält die Klasse 2005

War der Aufstieg ins Oberhaus eine große Überraschung, so war der Klassenerhalt

2005 mindestens genauso hoch anzurechnen. Schon allein bei den finanziellen Mitteln scheiden sich in dieser Liga die Geister. Das dieses Team um *Francine Polderl* mit zwei Siegen die Klasse halten kann, war schon toll. Am 1. Kampftag gab es gegen KSV Esslingen ein glattes 0:7, gegen den Gastgeber Großhadern eine 1:6 Niederlage. Am 2. Kampftag ging es nach Leipzig. Noch

mehr Top-Mannschaften. Hatten doch beide aktuell den zweiten und dritten Platz beim Europapokal geholt. Hier wiederholten sich die Ergebnisse. 1:6 gegen Rüsselsheim, 0:7 gegen Gastgeber Leipzig. Der 3. Kampftag wurde in der ESV Halle ausgetragen. Mit dem ESV Team trafen mit Backnang und Weimar die drei Tabellenletzten aufeinander. Gegen Backnang hatte es gepasst. *Francine Polderl* markierte mit einer Kontertechnik den ersten Punkt. *Aki Shinomiya* siegte mit einer Fußtechnik, *Mirjana Rudar* steuerte in einer harten Begegnung den dritten Punkt bei. Den entscheidenden vierten Punkt holte

Katrin Mayer. Der 4:3 Sieg war eingefahren. Gegen Weimar musste eine 1:6 Niederlage verdaut werden. Am 4. Kampftag stand das ESV Team in Wiesbaden auf der Matte. Zuerst ging es gegen RBS Leipzig. Hier wollte das ESV Team unbedingt gewinnen. Und merkte man. *Susanne Humbert* holte den ersten Punkt. Bei 1:1 siegte *Claudia Pabst* mit einem Konter, *Francine Polderl* siegte kurz vor Kampfende und bringt das Team 3:1 in Front. Bei 3:2 sicherte *Katrin Mayer* den wichtigen vierten Punkt. *Mirjana Rudar* konnte mit ihrem Sieg noch auf

5:2 erhöhen. Gegen Wiesbaden gab es eine 2:5 Niederlage. Nach der Information aus Rüsselsheim, wo Backnang beide Kämpfe verlor, stand der Klassenerhalt fest. Anerkennung fand dies auch bei der Stadt Ludwigshafen. Das ESV Team wurde bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres im Januar 2006 auf den zweiten Platz gewählt.



Team bereit zum Wettkampf



Francine Polderl mit Sieg durch Haltegriff



Bundesligateam

Damenteam bleibt erstklassig 2006

Mit einem 6. Platz konnte das ESV Team die Saison 2006 überaus positiv abschließen. Ein 5:2 Sieg gegen Weimar in Leipzig, einen unerwartet hohen 6:1 Sieg vor heimischer Kulisse gegen RBS Leipzig und einen deutlichen 6:1 Sieg gegen Gastgeber Wemding ergaben nach einer starken Saison diese sehr gute Platzierung. Auch dieses Mal wurde das Damenteam von der Stadt ausgezeichnet. Bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres am 18. Januar 2007 in den Räumen der VR-Bank in LU-Maudach kam das Team zum dritten Mal in Folge unter die ersten Drei. Diesmal wurden sie auf den zweiten Platz gewählt.



Ehrung Mannschaft des Jahres



Bundesligateam

Judovorführung 2006

Unsere Judoabteilung konnte in den vielen Jahren den Judosport an vielen Stellen präsentieren. In der Walzmühle, in Autohäusern, beim Stadtfest und dem Westendfest. Auch beim Hemshoffest zeigte die ESV Judokas den Judosport auf der Bühne. Am 3. Juni 2006 zeigte die Judojugend ihr Können. Zur Belohnung gab es in der Eisdielen am Goerdelerplatz noch das verdiente Eis.



Schüler wirft Trainer

Jugendfreizeit an der Burg Thallichtenberg 2006

Im Jahr 2006 pilgerten fast dreißig ESV'ler in die Nähe nach Kusel. Genauer in die Jugendherberge Thallichtenberg. Hier passte vieles zusammen. Eine tolle Gruppe in einer sehr schönen Gegend. Dazu noch die direkt angrenzende Burg. Viele Aktivitäten wurden angegangen. Vor allem bei der Draisinefahrt waren alle begeistert dabei. Auch beim gemeinsamen Stockbrot am Lagerfeuer fanden alle klasse. Eine rundum gelungene Freizeit. Außer der Feststellung vor der nach Hause Fahrt, dass die Nummernschilder von Peter's Auto geklaut waren. Nachdem die Polizei grünes Licht gab, konnte auch er die Heimreise antreten.



Gruppenbild
vorder Burg



„Bahnwärterin“ Nina Kappallo bei der Draisinefahrt

Ehrung für Peter Nicklas 2006

In einer Feierstunde im Ratssaal des Rathauses am 7. April 2006 wurde *Peter Nicklas* mit der Sporthrennadel der Stadt Ludwigshafen ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vorgenommen von Oberbürgermeisterin *Frau Dr. Eva Lohse*.



Ehrung Peter Nicklas

Erneut Freizeit in Thallichtenberg 2007

Auch ein Jahr später zog es die Judoabteilung in die Westpfalz auf die Burg Thallichtenberg. Beste Voraussetzungen trafen wir dort wieder an. Räumlichkeiten zum Trainieren, sehr gutes Essen und eine tolle

Burg. Einige Aktivitäten konnten wir auch unternehmen. Kletterseilgarten, Greifvogel-



Gruppe bei der Burg

schau oder Freizeitbad wurde neben dem alltäglichen Judotraining unternommen.

Regionalligateam Meister, Bundesligateam schafft Klassenerhalt 2007

Zum dritten Mal haben die ESV Damen bewiesen, dass sie zu recht in der ersten Liga sind. Das Trainerteam *Francine Polderl*, *Joachim Bechtold* und *Stephan Jacobs* können mit der Teamleistung zufrieden sein. Das Männerteam setzte sich gegen die Konkurrenz durch und konnte den Vorjahrestitel verteidigen. An dieser Stelle einmal ein großes Danke schön an die französischen Judofreunde, welche nicht nur auf der Matte zu den Erfolgen beitrugen. Man konnte sich immer auf

sie verlassen. Und vor allem passten sie charakterlich super ins Team. Beim Ehrungsabend wurde das Regionalligat Team zur Mannschaft des Jahres gewählt. Francine Polderl wurde zur Trainerin des Jahres gekürt. Zur Jugendmannschaft des Jahres wurde das U 14 Team gewählt. In dessen Reihen stand auch Marc Köster, er wurde zusätzlich zum Jugendsportler des Jahres gewählt. Ein tolles sportliches Jahr zum Jubiläumsjahr „50 Jahre ESV Judo“.



Regionalliga –und Bundesligateam auf einem Bild zusammen

Erfolgreiche Meisterschaften für *Francine Polderl* 2008

Das Jahr 2008 war für sie ein besonders erfolgreiches Jahr. Mit dem Gewinn der Pfalzmeisterschaft in Zeiskam und dem dritten Platz bei der Südwestdeutschen in Weilerbach hatte sie die Fahrkarte nach Bayreuth zur deutschen Meisterschaft gelöst. Den Auftaktkampf musste sie gegen Julia Basler abgeben. In der Hoffnungsrunde siegte sie mit Fußtechniken und Armhebel gegen *Nadine Antic* und *Josephine Reuter*. Im Einzug ins kleine Finale brach sie sich gegen *Gela Dressler* während des Kampfes den Zeh. Trotzdem kämpfte *Francine* weiter und konnte in der Verlängerung mit einer Innensichel-Technik gewinnen. Nun stand sie mit gebrochenem Zeh im kleinen Finale. Diesen Kampf gegen *Josefine Vostry* verlor sie und belegte damit einen hervorragenden fünften Platz. Der ESV Vorstand wählte *Francine* auf Grund ihrer Erfolge zur Sportlerin des Jahres 2008.



Francine Polderl rechts



Tag der offenen Tür 2008

Der ESV Ludwigshafen veranstaltete am 23. August einen Tag der offenen Tür. Die Judoabteilung beteiligte sich an dieser guten Aktion mit einer JudoVorführung. Eine bunte Mischung aus allen Altersklassen stand auf der Matte. Ein kurzer Abriss des Judotrainings wurde den interessierten Zuschauern näher gebracht.



Hemshoffest 2008

Am 31. Mai war die Judoabteilung wieder am Goerdeler Platz aktiv. Beim Hemshoffest zeigten die ESV Judokas einiges, was sie bisher beim Judo gelernt haben. Unter der Anleitung von *Francine Polderl* zeigte die Judoabteilung den applaudierenden Zuschauern eine kurzweilige Vorführung.



Francine Polderl und Nina Kappallo

Regionalligameister 2009

Ein weiteres Highlight fand am 20. September 2009 in der ESV Sporthalle statt. Die Regionalliga wurde an einem Tag bei Jeder gegen Jeden ausgetragen. Das ESV Männerteam nutzte den Vorteil vor heimischer Kulisse zu kämpfen und holte sich verlustpunktfrei den Titel Nach 2006 und 2007 nun der dritte Meistertitel in vier Jahren. Das Team um Trainer *Stephan Jacobs* begann gegen den JC Wiesbaden. Da war noch eine Rechnung offen, verlor doch das ESV Team gegen die Hessen

im letzten Jahr deutlich. Diesmal setzten sie sich überzeugend mit 5:2 durch. Es folgte ein knapper 4:3 Sieg gegen den Vorjahresmeister JC Saar. Gegen die Mannschaft aus Koblenz konnte ein 4:2 Sieg erkämpft werden. Gegen die stark eingeschätzten Rüsselsheimer konnte Titel fast schon realisiert werden. Die Partie ging an Ende 5:2 für das ESV Team aus. Im letzten Mannschaftskampf konnte ein deutlicher 5:1 Sieg markiert werden. Somit war die Regionalligameisterschaft unter Dach und Fach. Konsequenterweise wurde das Team beim Ehrungsabend zur Mannschaft des Jahres gekürt.



Wilhelm Eschmann mit Ehrung 2009

Im Rahmen der ESV Mitgliederversammlung am 27. März 2009 wurde für *Wilhelm Eschmann* eine Ehrung von der Stadt Ludwigshafen nachgeholt. Im Auftrag von *Frau Dr. Eva Lohse* wurde *Wilhelm* die Sportehrenplakette der Stadt von *Rainer Winkler* überreicht. Seine Frau *Hilde* wurde von Vereinsseite ebenfalls eine Ehre zu teil. Sie wurde zum ESV Ehrenmitglied ernannt.



Hilde und Wilhelm Eschmann Ehrung

Klaus Bayer wird 4. Dan verliehen 2009

Im Rahmen der Regionalligaveranstaltung in der ESV Halle im Jahr 2009 wurde *Klaus Bayer* auf Grund seiner vielen Wettkampferfolge der 4. Dan verliehen. Die nahm JVP Präsident *Karl Heinz Urschel* vor. Im gleichen Jahr hatte Klaus wieder ein sehr gutes Wettkampfergebnis vorzuweisen. Bei der Weltmeisterschaft Ü 30 in Sindelfingen erkämpfte er sich einen siebten Platz +100 kg. Ein Jahr später konnte er sich bei der Deutschen Ü 30 in Sindelfingen den dritten Platz sichern.



Jahresabschluss im Straßburg 2009

Einen schönen Abschluss des Jahres 2009 hatten die Judokas mit einem Besuch des Weihnachtsmarktes in Straßburg. Am 12. Dezember ging es nach Straßburg. Bei extremen Minustemperaturen bibberten doch viele Teilnehmer. Bei einer Bootsfahrt und dem Besuch des Münsters brachte immer wieder etwas Wärme. Am Ende war es doch ein sehr schöner Abschluss mit einem tollen Ambiente.



Weihnachtsmarkt in Straßburg

Boris Trupka ist deutscher Meister 2010

Im Jahr 2010 stand *Boris Trupka* wieder ganz oben. Am 23. und 24. Januar fanden die deutschen Meisterschaften Frauen und Männer in Bayreuth statt. *Boris* ging in der Gewichtsklasse -66 kg auf die Matte. Er kämpfte sich über die Hauptrunde bis ins Halbfinale vor. Hier musste er in einer spannenden Partie in die Verlängerung. Mit einer sehenswerten Innensicheltechnik machte er den Weg ins Finale frei. Hier traf er auf den EM Starter *Adrian Kulisch*. *Boris* konnte sich mit zwei Yuko-Wertungen durchsetzen und sich somit den Titel sichern. *Francine Polderl* konnte bei dieser Deutschen einen beachtlichen siebten Platz erkämpfen. Der Titelgewinn von *Boris* wurde von Vereinsseite entsprechend gewürdigt. Bei einem Empfang im ESV Clubzimmer am 13. März fand diese Ehrung statt. Unter anderem gratulierte Sportdezernent *Wolfgang van Vliet*, auch im Namen der Oberbürgermeisterin *Frau Dr.*

Eva Lohse. Geehrt wurde auch *Kim Kreimes* für ihre erkämpften Erfolge bei den deutschen Meisterschaften U 17 (7. Platz) und U 20 (5. Platz). Natürlich wurde Boris vom ESV Vorstand 2010 zum Sportler des Jahres gekürt.



Boris Trupka, 2. Von links Bildquelle DJB

Martin Willig ist deutscher Meister 2010

Im Jahr 2010 hatte Martin Willig ein sehr erfolgreiches Jahr. Am 17. April 2010 ging *Martin* in Heilbronn bei den deutschen Ü 30 Meisterschaften auf die Matte. Er konnte sich in der +100 kg Gewichtsklasse gegen seine Konkurrenten durchsetzen und verdient den deutschen Meistertitel mit nach Hause nehmen. Zwei Bronzemedallien gab es auch noch durch *Hasan Güler* +73 kg und *Klaus Bayer* im Schwergewicht. Der Erfolg von *Martin* zeichnete sich im Vorfeld ab. 2009 erkämpfte er sich bei der Deutschen in Berlin die Vizemeisterschaft und einen tollen fünften Platz bei der Weltmeisterschaft in Sindelfingen. So ganz nebenbei legte er erfolgreich die Gürtelprüfung zum 1. Dan ab.



von links Martin Willig, Hasan Güler, Klaus Bayer

Erfolge bei Deutschen Meisterschaften von Boris Trupka und Kim Kreimes 2011

Das Jahr 2011 war für *Boris* (fast) ein Jahr wie jedes andere. Am 22. Januar lag er wieder bei einer deutschen Meisterschaft auf einem Medaillenrang. In Karlsruhe konnte er sich in der Klasse -66 kg die Bronzemedaille erkämpfen. Den Kampf um Platz drei konnte er gegen den Bottroper *Gosens* mit einer tollen Aushebetechnik gewinnen. *Francine Polderl* konnte mit Rang neun eine respektable Platzierung erkämpfen. *Kim Kreimes* konnte sich am 6. März 2011 bei den deutschen U 20 Meisterschaften den dritten Platz erkämpfen. Diese tolle Platzierung hatte sich bei den Ergebnissen vom letzten Jahr angekündigt.



Kim Kreimes



Boris Trupka beim siebringenden Wurf

Weitere Medaillen bei deutschen Meisterschaften 2011

Am 16. April 2011 waren einige ESV Judokas in Heilbronn bei den deutschen Meisterschaften Ü 30 am Start. Und das mit sehr großem Erfolg. Bei den Frauen erkämpften sich *Mirjana Rudar* -70 kg und *Francine Polderl* -78 kg auf

Grund starker Leistungen jeweils den Titel. *Aurika Tasca* konnte sich -63 kg eine Bronzemedaille erkämpfen. Die Männer ließen ebenfalls nichts anbrennen. In der Plusklasse gewann *Martin Willig* seine Kämpfe und wird deutscher Meister. Auch *Klaus Bayer* holte sich den Titel in der Plusklasse (eine Altersklasse höher). *Hasan Güler* rundete mit seiner Vizemeisterschaft -81 kg das Ganze ab.



Klaus Bayer in blau



Mirjana Rudar in blau beim Wurf



Francine Polderl links, Mirjana Rudar rechts



Hasan Güler links, rechts Martin Willig

Ü 30 Weltmeisterschaften in Frankfurt mit ESV Medaillensatz 2011

Im Juni 2011 aus ESV Sicht ein kompletter Medaillensatz erkämpft werden. *Francine Polderl* konnte sich -78 kg gegen ihre internationale Konkurrenz durchsetzen und den Weltmeistertitel erkämpfen. *Martin Willig* konnte sich ebenfalls ins Finale vorkämpfen. Dort verlor er knapp nach Kampfrichterentscheid, somit Vizeweltmeister. *Mirjana Rudar* startete für Kroatien -70 kg. Mit einem Sieg im kleinen Finale sicherte sie sich die Bronzemedaille. *Aurika Tasca* konnte bei dieser WM einen fünften Platz belegen. Für ihre tollen Erfolge wurde *Francine* zur Sportlerin des Jahres gewählt.



Polderl links Rudar rechts



Polderl rechts in blau



Willig links

Familienportfest 2011

Sehr oft schon fanden auf dem ESV Kanugelände am Kiefweiher bei Altrip diverse Vereinsveranstaltungen statt. Ob Grillfeiern, Gaudi-Olympiade oder Familienfeste, immer waren die Abteilungen von Vorstand und der Kanuabteilung. In den letzten Jahren zum lockeren Beisammensein eingeladen. In den letzten Jahren wurde kurz nach den Sommerferien Kinder zu einer ESV Freizeit eingeladen. Ganz gleich, welche Veranstaltung es war, es brachte immer wieder viel Spaß. Am 20. Juni 2011 war auch so ein Familienfest. Es wurde gegrillt, viele Kuchen zum Kaffee und jede Menge zu

erzählen unter den verschiedenen Abteilungen. Viel Spaß hatten vor allem die Kinder beim Kanufahren. Alles zusammen wieder eine gelungene Veranstaltung.



Kanufahren macht immer Spaß

Oberligateam mit dem Triple 2011 - 2013

Das Männer Oberligateam hatte vor allem in dieser Zeitspanne Grund zum Feiern. Am 6. November 2011 ging das Team in Pirmasens auf die Matte. Mit einer starken Leistung konnte die Meisterschaft ohne Verlustpunkt gefeiert werden. Im Team standen *Christian Zöller, Dominik Kneip, Boris Trupka, Jörg Baustert, Marcel Weidner, Eyüp Soylu, Da-*

niel Laudenbach, Martin Willig, Klaus Bayer. Am 21. Oktober 2012 startete das ESV Team in Bad Dürkheim. Auch hier konnten sie sich gegen die anderen Teams durchsetzen und den Titel verteidigen. Hier standen in der Mannschaft *Cari Agbaba, Boris Trupka, Christian Zöller, Martin Willig, Felix Stasch, Dominik Kneip, Marcel Weidner, Jörg Baustert, Klaus Bayer.* Am 2. November 2013 wurde das angepeilte Triple erkämpft. Mit fünf Mannschaftssiegen konnte das Team den dritten Titelgewinn in Folge feiern. Im Team standen *Christian Zöller, Felix Stasch, Dominik Faur, Boris Trupka, Nico Noichl, Benedikt Sauer, Dominik Mertesheimer, Martin Willig.*



Trupka beim Wurf



Zöller beim Armhebel



OL Team 2011



OL Team 2012



OL Team 2013

Eurometropol Master in Lille 2012

Seit vielen Jahren steht dieses internationale Europaturnier für die Altersklasse Ü 30 im Terminplan. Am 28. Januar 2012 ging *Francine Polderl* im französischen Lille bei diesem Turnier mit 18 Nationen auf die Matte. Am Ende konnte sie sich über die Goldmedaille in der -78 kg Klasse freuen.



Francine Polderl in der Mitte

Weihnachtsfeiern 2012

Jedes Jahr gegen Ende des Jahres feiert die Judoabteilung den Jahresabschluss in irgendwelcher Form. Sei es als besinnliche Feier mit gemütlichem Beisammensein, einem Judoturnier mit Judosafari oder auswärts wie 2012 beim Schlittschuhlaufen im Eisstadion an der Saarlandstraße. Auch diesmal war es für die Judokinder ein gelungener Jahresabschluss. Anschließend ließ man es in der ESV Halle bei Kaffee, Kuchen und anderen mitgebrachten Leckereien gut gehen.



Annemarie Lang
in Aktion



auch Trainer Kappallo auf dem Eis

Auch international erfolgreich 2013

Für *Boris Trupka* ist ein Podestplatz bei einer deutschen Meisterschaft nichts Besonderes. Ein dutzend Mal stand er in der Männerklasse auf einem Medaillenrang. Von Platz eins bis drei. 2013 war *Boris* wieder einmal bei den Medaillengewinnern aufgelistet. Bei den nationalen Titelkämpfen in Riesa sicherte er sich die Bronzemedaille -66 kg. Jedoch hatte er in diesem Jahr auch international Erfolg. Beim Europa Cup in Sindelfingen am 20. und 21. Juli ging er -66 kg an den Start. Nach vier siegreichen Kämpfen stand *Boris* im Finale. Dieses konnte er in der Verlängerung gegen den Italiener *Emanuele Bruno* für sich entscheiden und somit den Europa-Cup gewinnen. Sein erfolgreiches Jahr wurde beim ESV Ehrungsabend mit der Ernennung zum Sportler des Jahres gewürdigt. Ein Jahr später konnte *Boris* wieder einen internationalen Erfolg feiern. Bei den Swiss Open ging er am 23. März 2014 auf die Matte. Mit Siegen gegen *Michael Iten* (Schweiz) und *Davide Faraldo* (Italien) zog er ins Halbfinale ein. Hier konnte er sich gegen *Nicolas Wachter* aus Deutschland durchsetzen und zog ins Finale ein. Hier musste *Boris* sich gegen *Salvatore Mingoia* aus Italien geschlagen geben und sicherte sich damit die Silbermedaille.



Boris Trupka 2. Von links Bildquelle: DJB

Francine Polderl in Bottrop erfolgreich 2013

Am 12. Oktober ging *Francine Polderl* beim DJB Ranglistenturnier auf die Matte. Hier ging es nicht nur um Medaillen. Es ging hier auch darum, wichtige Punkte für die deutschen Meisterschaften zu sammeln. Das gelang *Francine*. In der Klasse -70 kg konnte sie sich die Bronzemedaille erkämpfen.



Francine Polderl rechts Quelle DJB



Felix Stasch in Frankfurt/Oder erfolgreich 2013

An zwei Tagen (30.11. und 01.12.) fand an der polnischen Grenze die deutsche Pokalmeisterschaft statt. *Felix* ging -60 kg an den Start. Mit Siegen gegen *Alexander Hentschel* (Berlin), *Florian Hahn* (Braunschweig) und *Lukas Vennekold* (München-Großhadern) zog er ins Halbfinale ein. Hier konnte er sich mit einem vorzeitigen Sieg

gegen *Paul Hardt* vom JC Hünfelden durchsetzen und stand somit im Finale. Gegen den Berliner *Kevin Schuchardt* musste sich *Felix* nach fünf Minuten Kampfzeit geschlagen geben. Somit Vizemeisterschaft für *Felix*.



Felix Stasch links Quelle DJB

Dan-Prüfung in der ESV Sporthalle 2013

Für *Francine* und *Felix* endete das Jahr 2013 mit einem Top-Zuschlag. Am 7. Dezember fand in der ESV Halle eine Dan-Prüfung statt. Gleich fünf ESV Judokas konnten die Dan-Prüfung erfolgreich absolvieren. Neben *Felix* zum 1. Dan und *Francine* zum 3. Dan waren noch *Kim Kreimes* zum 1. Dan, *Jörg Baustert* und *Wolfgang Kappallo* zum 2. Dan erfolgreich. Die sechste erfolgreiche Prüfungskandidatin an diesem Tag war unsere Regionalligakämpferin *Kim Heitz* zum 1. Dan.



von links: Felix Stasch, Jörg Baustert, Francine Polderl, Kim Kreimes, Kim Heitz und Wolfgang Kappallo

Beim Eurometropol erfolgreich 2014

Am 4. Februar gingen bei dem Europa-Event in Lille über 600 Judokas aus 14 Nationen an den Start. Darunter einige ESV Judokas. Sie waren sehr erfolgreich und brachten einiges Edelmetall mit nach Hause. *Martin Willig* konnte sich die Silbermedaille im Schwergewicht (M5) holen. *Francine Polderl* konnte sich -70 kg in zwei Altersklassen (F1 und F2) gleich zweimal in die Siegerliste eintragen. Debütant *Boris Trupka* konnte sich -66 kg (M1) im Finale gegen einen ehemaligen Nationalkämpfer in der Verlängerung durchsetzen und wurde ebenfalls Erster. Die vierte Goldmedaille ging an *Andreas Kolbig*. Er setzte sich in der Klasse -60 kg (M4) durch und gewinnt Gold. Unsere ehemalige Bundesligakämpferin *Karolina Baway* konnte sich -48 kg Silber erkämpfen.



Francine Polderl, rechts



Andreas Kolbig in der Mitte



Martin Willig (2. v. li.)



Boris Trupka, oben



Karolina Baway, links



Francine Polderl in der Mitte

Teilnahme beim Ludwigshafener Stadtlauf 2015

Immer wieder sind auch Judokas beim schon traditionellen Stadtlauf beteiligt. Auch 2015 waren einige ESV Judokas am Start. Am 11. Juli konnten sehr gute Laufergebnisse erzielt werden. Bei recht warmen Temperaturen waren unter anderem *Marilena Flory* und *Corinna Bayer* sehr gut unterwegs.



Corinna Bayer, mit der Startnummer 418



Marilena Flory in grauem Shirt im Hintergrund rechts

Wieder Oberligameister 2015

Am 27. September fanden in der ESV Halle die Oberligakämpfe statt. Das ESV Team nutzte den Heimvorteil. Verlustpunktfrei konnte sich das Team durchsetzen und die Meisterschaft gebührend feiern. Beim ESV Ehrungsabend wurde das Männerteam zur

Mannschaft des Jahres gewählt. Im Team standen *Felix Stasch*, *Boris Trupka*, *Jörg Baustert*, *Stephan Jacobs* und als Gastkämpfer *Cari Agbaba*, Verletzungsbedingt nur am Mattenrand *Martin Willig* und *Daniel Laudenbach*.



Baustert rechts beim Konterwurf



Jacobs links beim Armhebel



Stasch rechts beim Wurf



Trupka rechts beim Wurf

Oberligameister 2015



Glänzende Leistungen zur Werterhaltung



**FACHBETRIEB
FAHRZEUG-
LACKIERUNG**

MEISTERSCHIED DER MALER- UND LACKZUBEHÖRBEREITUNG

Nach Unfall, Steinschlag oder mutwilliger Beschädigung ist der Lack „erst einmal ab“. Die Beseitigung kleiner Schäden ist preiswerter, als man glaubt.

Dabei verwenden unsere hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter erstklassige Produkte.

**Karosserie-Lackierbetrieb
Bappert GmbH
Limburgerhofweg 7-9
67065 Lu-Rheingönheim (am Bahnhof)
0621/54101 www.Bappert.net**



**Unfallinstandsetzung // Lackierung // Klimaanlageanwendung
Autoglaserei und Steinschlagsofortreparatur**

Ehrung für Judojugend und Corinna Bayer 2015

Traditionell fand die Sportlerehrung der Ludwigshafener Sportjugend gegen Ende des Jahres statt. Am 9. Dezember wurde in den Räumen des IBF die Förderpreise vergeben. Angelika Grötsch-Weiske nahm diese Ehrung vor. Bei dem Mannschaftsförderpreis wurde die Judojugend ausgezeichnet. Beim Nachwuchsförderpreis erhielt Corinna Bayer auf Grund ihrer sportlichen Erfolge den Zuschlag.



Weihnachtlicher Jahresabschluss 2015

Zum Ausklang des Jahres veranstaltete die Judoabteilung alljährlich einen Jahresabschluss. Sei es mit einem Judoturnier, einer Judosafari, mit Schlittschuhlaufen oder ähnlichen Aktivitäten. Was es immer wieder gab, war ein gemütlicher Abschluss in der Halle mit Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien. Auch wurden die Judokas unter anderem Süßigkeiten überreicht. So konnte das neue Jahr kommen.



Geschenktüte für die Judokinder



MEIN RHEINPFALZ-ABO

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen.
Regional. Kompakt. Digital.



Als App für Smartphone und Tablet oder
online als E-Paper. Weitere Infos unter
rheinpfalz-abo.de oder 0631 3701-6640.

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

Ehrung von der Stadt Ludwigshafen 2016

Am 8. April 2016 fand die alljährliche Sportlerehrung der Stadt Ludwigshafen statt. Im Rathaussaal wurde die Ehrung durch Oberbürgermeisterin *Eva Lohse*, *Wolfgang van Vliet* sowie *Winfried Ringwald* vorgenommen. *Francine Polderl*, *Mirjana Rudar* (war nicht persönlich anwesend) und *Boris Trupka* wurden für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2015 geehrt. *Wolfgang Kappallo* wurde vom LSV mit dem *Dr. Robert Eichler* Übungsleiterpreis ausgezeichnet.



von links Kappallo, Polderl, Trupka

Jedes Jahr ein närrisches Judotraining 2016

Auch zur Narrenzeit 2016 fand ein Judo Faschingstraining statt. Am 5. Februar hieß es, auf die Matte bitte, jedoch nur maskiert. Mit verschiedenen Spielen hatten alle ihren Spaß bei diesem alljährlichen Faschingstraining.



Mancher Elternteil musste „Opfer“ spielen



Faschingstraining in der geschmückten Halle

Aktion „Saubere Stadt“ 2016

Wie jedes Jahr beteiligte sich der ESV Ludwigshafen an der Aktion „Saubere Stadt“. Wie jedes Jahr war die Judoabteilung bei dieser Säuberungsaktion sehr stark vertreten. Insgesamt 13 Judokas nahmen daran teil. Auf Grund sehr starken Regens wurde sich auf die Innenräume konzentriert. Die Teilnehmer nahmen sich unter anderem die Halle, das Foyer und verschiedene Sportutensilien an. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Zur Belohnung gab es zum Abschluss Getränke und etwas zur Stärkung.



Auch die Vitrine erhielt eine Reinigung, nach der Reinigungsaktion wieder alles sauber



Francine Polderl's ganz besonders erfolgreiches Jahr 2017

Ein besonderes Highlight war für *Francine* das Jahr 2017. In ihrer Altersklasse Ü 30 erkämpfte sie sich -78 kg einen Titel nach dem anderen. Mit den deutschen Meisterschaften am 22. April in der hessischen

Landeshauptstadt Wiesbaden begann das Erfolgsjahr. Hier konnte sie sich den nationalen Titel erkämpfen. Zwei Wochen später, am 7. Mai, ging sie bei den französischen Meisterschaften in Gerardmer an den Start. Vor allem mit überzeugenden Bodentechniken konnte sie sich diesen Titel sichern. Auch im kroatischen Zagreb blieb sie in der Erfolgsspur. Bei diesen kontinentalen Meisterschaften am 17. Juni konnte sie sich gegen ihre Konkurrentinnen mit vorzeitigen Siegen durchsetzen und sicherte sich den Europameistertitel. Überlagert wurden die bisherigen Erfolge durch den Weltmeistertitel bei den World Championships im italienischen Olbia. Diese fanden vom 30.9. bis zum 3.10. statt. Auch auf dieser Ebene behielt *Francine* die Oberhand gegen ihre Gegnerinnen und holte sich überzeugend den Weltmeistertitel. Für ihre Erfolge wurde sie beim ESV Ehrungsabend zur Sportlerin des Jahres 2017 gewählt. Im Stadtratssaal wurde sie als erfolgreiche Sportlerin von der Stadt Ludwigshafen geehrt. Ein sportliches Highlight gab dann noch eins. Am 9. Dezember legte sie in Haßloch mit einer sehr überzeugenden Leistung ihre Gürtelprüfung zum 4. Dan ab. Mehr geht nicht.



DEM: Polderl mit Haltegriff in blau





DEM: Siegerbild Polderl 2. von links



EM: Polderl (Mitte), Quelle Kostadin Andonov,



WM: Polderl in der Mitte



Gürtelprüfung: Polderl unten rechts

Für *Boris Trupka* ist das Dutzend voll 2017

Am 21. Januar ging *Boris* bei den deutschen Meisterschaften in Duisburg -66 kg auf die Matte. Mit drei Siegen gegen *Cedric Philipp*, *Jan Mollet* und *Steffen Marlok* stand er im Halbfinale. Nach der Halbfinalniederlage stand er im kleinen Finale. Hier siegte er vorzeitig gegen *Thilo Koch* mit Ippon und sicherte sich damit die Bronzemedaille. Dies war seine zwölfte Medaille bei deutschen Meisterschaften der Männer. Hinzu kommen noch nationale Medaillen im Juniorenbereich sowie Edelmetall bei internationalen Turnieren. Chapeau.



Trupka, 2. Judoka v. re. (Quelle Falk Scherf)

Judokas gehen beim Kegeln fremd 2017

Am 25. September wagte man sich auf fremdes Terrain. An Stelle von Judomatten ging es auf die Kegelbahn. Der Spaßfaktor war hoch, das Endergebnis jedoch ließ zu wünschen übrig. Am Ende wurde bei der Siegerehrung die rote Laterne überreicht. Zu diesem Ergebnis trugen *Francine Polderl*, *Anneliese und Wolfgang Kappallo*, *Jörg Baustert* und *Peter Nicklas* bei.



v. li.: Nicklas, Polderl, Baustert, Anneliese und Wolfgang Kappallo



Boris Trupka



Boris Trupka in blau beim Wurf

Wieder mit Top-Ergebnissen 2018

Auch das Jahr 2018 war für *Francine Polderl* ein besonderes Jahr. Am 28. April ging sie in Wiesbaden bei den deutschen Meisterschaften Ü 30 -78 kg an den Start. Sie konnte sich gegen ihre Gegnerinnen durchsetzen und den Titel verteidigen. *Boris Trupka* ging in der Gewichtsklasse -66 kg auf die Matte. Über Vorrunde und Halbfinale zog er ins Finale ein. Hier musste er sich mit dem Bottroper *Axel Limberg* auseinandersetzen.

In einer spannenden Partie setzte sich *Boris* letztendlich durch und wurde deutscher Meister. *Francine* ging bei den Europameisterschaften im schottischen Glasgow an den Start. Sie konnte sich gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen. Lediglich gegen *Miranda van Hengel*, mehrfache Medaillengewinnerin bei holländischen Meisterschaften, musste sie sich geschlagen geben. Somit wurde sie Vizeeuropameisterin. Am 27. Mai konnte *Francine* noch eine Erfolgsmeldung liefern. Beim Lothingen-Cup für Frauen und Männer in Hagondange (bei Metz) startete sie -78 kg. Bei diesem Qualifikationsturnier gewann sie all ihre Kämpfe und wurde Erste. Damit hatte sie sich für die französischen Meisterschaften in Paris qualifiziert.



Francine Polderl (2. v. li.)

Das überragende Jahr von *Corinna Bayer* 2019

2019 steht bei *Corinna* für toll erkämpfte Erfolge in der -70 kg Gewichtsklasse. Bei den Pfalzmeisterschaften am 10. Februar in Speyer wurde sie gleich in zwei Altersklassen Landesmeisterin. In der U18 und mit Doppelstart auch in der U21. Bei der Südwestdeutschen U18 in Homburg-Erbach am 16. Februar erkämpfte sie sich den Titel im Finale gegen *Slata Zlatin* (Kim Chi Wiesbaden). Eine Tag später wurde sie an gleicher Stelle Vizemeisterin in der AK U21. Bei den deutschen U18 Meisterschaften am 3. März in Leipzig erkämpfte sie in sechs Begegnungen einen tollen fünften Platz. Mit einer Halbfinalniederlage gegen die spätere deutsche Meisterin und einer

Niederlage in der Verlängerung im kleinen Finale schrammte sie knapp an einer Medaille vorbei. Eine Woche später stand sie wieder bei einer Deutschen auf der Matte. In Frankfurt/Oder. Mit Platz neun beendete sie diese Meisterschaft. Auch international war sie oft im Einsatz. Am 25. und 26. Mai erkämpfte sie sich im portugiesischen Coimbra beim U18 Europa-Cup mit Platz fünf die beste Platzierung aller DJB Nachwuchskämpfer. Bei den EC's in Leibnitz und Prag (AK 21) belegte *Corinna* Platz neun. Beim Europa-Cup in Cluj/Rumänien am 10. und 11. August war sie bei der Siegerehrung dabei. Mit einem Ipponsieg gegen *Ronny Gal* aus Israel holte sie sich die Bronzemedaille. Beim Ehrungsabend wurde sie zur Sportlerin des Jahres gekürt. Auch die Ludwigshafener Sportjugend ehrte sie als erfolgreiche Nachwuchssportlerin.



EC in Cluj Bayer rechts in weiß, Siegerehrung Bayer rechts (Bildquelle Szabo Peter Ssolt)



Deutsche in Leipzig (Bildquelle Thomas Wetzel Sportfotos24)



ESV Ehrungsabend:
Corinna Bayer